

PRAGRESS: Preventing and confronting aggressive behaviour of elderly in Long Term Care

Seyed Athari, Chiara Conte, Valeska Mannsperger, Patricia Vormwald

Hintergrund

- EU-weites Trainingsprogramm
- Projektziel: Enttabuisierung von aggressivem Verhalten von älteren pflegebedürftigen Personen gegenüber dem Pflegepersonal
- Aneignen von Kompetenzen
 - Ursachen
 - Umgang
 - Bewältigungsstrategien
 - Gesprächsführung mit pflegenden Angehörigen

Folgender Forschungsfrage wurde nachgegangen: **Was ist Gewalt und wie sind Umgang und Folgen von Gewalt für die Pflegefachpersonen?**

Methode:

Literaturübersicht
Qualitative Studie zur Exploration mittels semi-strukturierten Interviews (n=4) mit anschließender Inhaltsanalyse



PRAGRESS

Preventing and confronting aggressive behavior of older people in Long Term Care

Ergebnisse

- Fast alle Probanden haben schon körperliche und verbale Gewalt erlebt
- Körperliche Gewalt kommt häufiger in der Psychiatrie vor
- Gewalt geschieht fast täglich
→ Gewalt wird normalisiert
→ betroffene Pflegekräfte werden nicht ernstgenommen
- Alle Proband*innen gaben an, sich hilflos und überfordert in der Gewaltsituation zu fühlen
- Wenig Unterstützung von Kolleg*innen
- Pflegekräfte leiden unter den Belastungen der Gewalterfahrungen
→ Auswirkung auf Privatleben
- Ängste, Unsicherheiten, Überforderung triggern aggressives Verhalten
- Abstand als Schutzmechanismus

Diskussion & Ausblick

- Gewalt gegen Pflegekräfte ist immer noch ein Tabuthema
- Gewalt hängt mit Diagnose, Therapieplan, Ausnahmesituationen und aktuellem Zustand des Patienten zusammen
- Umgang mit Patient*innen und aggressives Verhalten stehen in Beziehung zueinander
- Meiste Unterstützung bekommen Pflegekräfte durch ihr privates Umfeld
- Wunsch nach Schulung/ Weiterbildung bei allen Proband*innen vorhanden

Quellen: M. McPhaul, K.; A. Lipscomb, J. (2010), S. 7-10.) (Workplace Violence in Health Care: Recognized but not Regulated, page 7ff.
Bei weiteren Quellenangaben Autoren fragen

Kontakt



Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Erasmus+ Project KA202-F496926F

Alle Informationen finden Sie unter:
https://www.dhbw-stuttgart.de/fileadmin/dateien/Forschung/Forschungsschwerpunkte_Wirtschaft/PRAGRESS_Information.pdf

Studentisches Projekt im Rahmen der Lehre zum Projekt PRAGRESS. PRAGRESS ist ein von der EU-gefördertes Projekt.
Bettina.Flaiz@dhbw-stuttgart.de